

Schluss-Communiqué

„Lesen ist ein großes Wunder“ Literaturtage Zofingen 2020

Die Literaturtage Zofingen konnten mit einem Sonderprogramm vom 23. – 25. Oktober 2020 erfolgreich durchgeführt werden. Wegen der Corona-Krise wurden Bücher und Themen aus dem Schweizer Literaturschaffen vorgestellt und das geplante Gastlandporträt Kanada in Zusammenarbeit mit der Buchmesse Frankfurt auf 2021 verschoben.

Mit der Eröffnungsfeier im Rathaus Zofingen und Lesungen, Podien und Performances im Kulturhaus West gelang nach intensiven vorherigen Abwägungen und angepassten coronabedingten Vorkehrungen dem Projekt-Team ein stimmiges Festival für eine vielstimmige Literatur aus der Schweiz.

Grossratspräsidentin Edith Saner, Regierungsrat Jean-Pierre Gallati und Zofinger Stadtammann Hans-Ruedi Hottiger lobten die Courage der Veranstalterinnen und Veranstalter, trotz aller Widrigkeiten der Krise, das Fest für Bücher zu realisieren.

Durchschnittlich besuchten zwischen 30 bis 35 Personen die einzelnen Veranstaltungen und nutzten das Garten-Café hinter dem Kulturhaus West unter der goldenen Herbstsonne. Der Umzug vom Kunsthaus ins größere Kulturhaus West habe sich gelohnt, so die Präsidentin des Vereins Literaturtage Zofingen, Sabine Schirle, die Leute und die Kulturschaffenden hätten sich sehr wohl gefühlt. Es reisten Besucherinnen und Besucher aus den Regionen St. Gallen, Bern, Zürich und der Umgebung von Zofingen und Olten zum Festival. Zwei Video-Schaltungen nach Lodz und Bordeaux mit Autoren, die nicht reisen konnten, verhinderten Absagen.

Die Nähe zur Literatur

Nebst Lesungen und Diskussionen unter anderem zu Themen wie 50 Jahre Frauenstimmrecht, Flucht und Heimat, Schweigen und Schreiben im Bergdorf, Umgang mit dem Sterben, die Geschichte der Jenischen Kultur, Emanzipation und Kirche, Biografien und Lebensentwürfe wurde auch der Austausch zwischen Schreibenden und Lesenden ermöglicht, der auch rege genutzt wurde. Ein Gast aus Liechtensteig (SG) sagte gegenüber einem Vertreter des OK-Teams, dass nicht nur das Ambiente und die Stimmung ihn immer wieder nach Zofingen führten, sondern die Art der Gespräche und Literaturvermittlung auf der Bühne. Namhafte Moderatorinnen und Moderatoren wie Nicola Steiner, Monika Schärer, Eric Facon und Hanspeter Müller-Drossaart verstanden es, den Gästen Einblicke in die Arbeit der Autorinnen und Autoren zu vermitteln.

Das Menschliche am Lesen

In der Eröffnungsrede vertrat die Programmleiterin, Julia Knapp, ihre Überzeugung, dass das Lesen ein großes Wunder sei und dass Lesen „menschlicher“ mache. Angesichts der aktuellen weltweiten Pandemie-Krise mit all ihren Auswirkungen auf Gesellschaft und Kultur, tat es mehr als gut, mit Menschen zusammen Bücher zu entdecken, so eine Besucherin aus der Stadt Bern.

Das Team der Literaturtage zeigte sich am Schluss nicht nur erleichtert, sondern sichtlich glücklich. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Kulturhaus West und der Buchhandlung Leserei sei perfekt gewesen. Ein großer Dank wird auch an die Unterstützenden gerichtet wie Riniger, Siegfried, Swisslos, Neue Aargauer Bank, Pro Litteris, Pro Helvetia, Temperatio und Schweizer Bücherbon.

Bereits beginnt das Team mit der Planung für die Ausgabe 2021, wenn hoffentlich in Zofingen die Flaggen des Gastlandes Kanada gehisst werden können.

Links:

Programmheft 2020:

http://literaturtagezofingen.ch/wp-content/uploads/2020/09/20_09_28_Programmheft_Lit-Tage_Schweiz_screen.pdf

Eröffnungsrede von Julia Knapp im Zofinger Tagblatt:

<https://zofingertagblatt.ch/?id=289756&C2%ABLesen+ist+ein+grosses+Wunder%C2%BB%3A+Die+Literaturtage+Zofingen+sind+in+vollem+Gang>

Kontakt:

Sabine Schirle, Präsidium: info@literaturtagezofingen.ch, 079 752 82 90

Urs Heinz Aerni, Medien: ursaerni@web.de, 076 45 45 279

www.literaturtagezofingen.ch

www.facebook.com/literaturtagezofingen

Literaturtage Zofingen
Pilatusweg 15
CH-4800 Zofingen